

www.frauen.oldenburg.de

Das Gleichstellungsbüro der Stadt Oldenburg hat unter www.frauen.oldenburg.de wichtige Adressen für Frauen in Oldenburg zusammengestellt. Öffentliche Institutionen und Organisationen in Oldenburg sind nach den unten aufgeführten Themen sortiert.

- Alleinerziehende, Mütter und Kinder
- Ältere Frauen
- Beratung und Unterstützung
- Bildung - Kultur - Freizeit
- Frauen in Politik und Gesellschaft
- Frauen mit Behinderungen
- Frauen mit Migrationshintergrund
- Frauen und Beruf
- Frauen und Gesundheit
- Gewalt gegen Frauen und Kinder
- Lesben
- Mädchen
- Wohnen

www.maenner.oldenburg.de

Die in den oben benannten Themengebieten aufgeführten Beratungs-, Unterstützungs-, Freizeit- und Kultur-angebote können selbstverständlich auch von Jungen und Männern in Anspruch genommen werden.

Zusätzlich haben wir unter www.maenner.oldenburg.de Angebote für Jungen und Männer ausgewiesen.

Newsletter

Wenn Sie regelmäßig über Veranstaltungen des Gleichstellungsbüros informiert werden möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail mit dem Stichwort »Newsletter«.

Was wir brauchen...

... sind Menschen, die ihre Standpunkte vertreten – unabhängig davon, ob sie Sneaker, Pumps oder Schnürschuhe tragen. Wer Spuren hinterlassen will, muss schließlich Eindruck machen.

Kontakt

Mitarbeiterinnen des Gleichstellungsbüros der Stadt Oldenburg sind:

Gleichstellungsbeauftragte

Wiebke Oncken, Telefon: 0441 235 - 2759

Vertretung

Renate Vossler, Telefon: 0441 235 - 2421

Verwaltung

Claudia Triebe, Telefon: 0441 235 - 2135

Adresse:

Stau 73, 26122 Oldenburg

Fax: 0441 235 - 2916

E-Mail: gleichstellung@stadt-oldenburg.de

www.oldenburg.de/gleichstellung

Für persönliche Gespräche und Beratungen vereinbaren Sie bitte telefonisch einen Termin.

Herausgeberin:

Stadt Oldenburg

Gleichstellungsbüro

Allgemeine Anfragen an die Stadt Oldenburg bitte an das ServiceCenter, Telefon 0441 235-4444

Fotos: Stadt Oldenburg, Gleichstellungsbüro

Stand: März 2015



Standpunkte vertreten ...

Gleichberechtigung fordern
Chancengleichheit fördern

Männer und Frauen sind gleichberechtigt.

»Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.«

So lautet heute Artikel 3, Absatz 2 des Grundgesetzes. Der Gleichberechtigungsanspruch besteht seit Verabschiedung des Grundgesetzes. Von einer tatsächlichen Gleichberechtigung konnte anerkanntermaßen über Jahrzehnte nicht gesprochen werden. 1994 wurde der Artikel um die Verpflichtung des Staates zur Förderung der tatsächlichen Gleichberechtigung erweitert. Die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Geschlechter ist kein Politikfeld, das nach Belieben aktuell ist oder auch nicht, sondern eine im Grundgesetz festgeschriebene Verpflichtung.

Der Arbeitsauftrag für die Gleichstellungsbeauftragte wird formuliert im Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz § 9:
»Die Gleichstellungsbeauftragte soll dazu beitragen, die Gleichberechtigung von Frauen und Männern zu verwirklichen. Sie wirkt (...) an allen Vorhaben, Entscheidungen, Programmen und Maßnahmen mit, die Auswirkungen auf die Gleichberechtigung der Geschlechter und die Anerkennung der gleichwertigen Stellung von Frauen und Männern in der Gesellschaft haben. Die Gleichstellungsbeauftragte kann zur Verwirklichung der in Satz 1 genannten Zielsetzung, insbesondere zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Vorhaben und Maßnahmen anregen (...).«

In Oldenburg leitet die kommunale Gleichstellungsbeauftragte das Gleichstellungsbüro der Stadt. Ziel ist bestehende Strukturen zu hinterfragen, Vorurteile abzubauen, an Veränderungen mitzuarbeiten, sich für neue Themen und Ideen einzusetzen und sich einzumischen für die tatsächliche Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern.

Arbeitsbereiche

- Wie das Ziel der Chancengleichheit innerhalb der Stadtverwaltung erreicht werden soll, wird für niedersächsische Behörden im Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetz geregelt. Die Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten ist die Überwachung dieses gesetzlichen Auftrages.
- An die Öffentlichkeit und an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oldenburg wendet sich das Gleichstellungsbüro mit Broschüren, Aktionen und Veranstaltungen. Es ist verantwortlich für das Frauenmobil.
- Darüber hinaus kann ein individuelles Beratungs- und Informationsangebot von Oldenburgerinnen und Oldenburgern genutzt werden, die sich aufgrund ihres Geschlechts diskriminiert fühlen.

Netzwerkarbeit

Die Gleichstellungsbeauftragte oder ihre Vertreterin leiten folgenden Arbeitskreise oder arbeiten in diesen mit:

- Antidiskriminierungsnetzwerk Niedersachsen
- Arbeitskreis gegen Armut
- Arbeitskreis Kindschaftsrecht
- Arbeitskreis Mädchenarbeit
- Arbeitskreis Sexueller Missbrauch
- Arbeitskreis Familienfreundlichkeit in Unternehmen
- Forum Brustkrebs
- Forum Essstörungen
- Frauenprojektetreffen
- Kooperationstreffen mit anderen Gleichstellungsbeauftragten
- Netzwerk Alleinerziehende
- Oldenburger FrauenForum
- Präventionsrat Oldenburg
- Runder Tisch Häusliche Gewalt

Diese Auflistung veranschaulicht die Vielfalt der Themen kommunaler Frauen- und Gleichstellungspolitik und verdeutlicht, mit wie vielen Institutionen, Organisationen und Einzelpersonen unterschiedlichen Geschlechts die Gleichstellungsbeauftragte kooperiert.

Trägerverein »Frauen und Wirtschaft e.V.«

Die Stadt Oldenburg ist Mitglied im Trägerverein »Frauen und Wirtschaft e.V.«. Über das Gleichstellungsbüro können Beratungstermine für die ExistenzgründungsAgentur für Frauen (EFA) und für die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft (KOS) vereinbart werden. Weitere Informationen: www.frauen-und-wirtschaft.de

Fragen und Anregungen

Bei weiteren Fragen zur Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten, für Anregungen und Beschwerden über geschlechtsdiskriminierende Sachverhalte stehen die Mitarbeiterinnen des Gleichstellungsbüros der Stadt Oldenburg allen Oldenburger Bürgerinnen und Bürgern gern zur Verfügung.

Fußabdrücke

*Frauen können keinen überholen,
wenn sie in seine Fußstapfen treten.*

